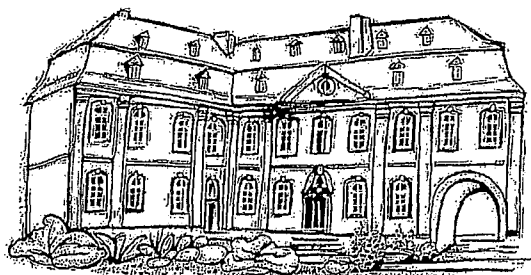


Musik im Burghaus Wassenach



56653 Wassenach am Laacher See
Im April 2010

Verehrte Freunde der Wassenacher Konzerte!

Ein weiteres Mal muß ich mich dafür entschuldigen, daß diese Ankündigung mit Verspätung und erst im fortgeschrittenen Jahr zu Ihnen kommt. Auch in diesem Jahr habe ich zunächst nachträglich auf unser traditionelles nachweihnachtliches Konzert zu verweisen; es fand am Sonntag, dem 10. Januar statt und stand diesmal unter dem Motto "Alte deutsche Weihnachtslieder". Schon jetzt sei darauf hingewiesen, daß die Serie dieser Konzerte auch im kommenden Jahr fortgeführt werden soll; die nächste Weihnachtsmusik ist für Sonntag, den 9. Januar 2011 fest vorgesehen.

Ein glücklicher Zufall führt auch in diesem Jahr das lange Zeit so erfolgreiche Ensemble der Deutschen Barocksolisten wieder zusammen; ein Konzert in Wassenach gehört unbedingt zu unserem Angebot. Diesmal wird das Programm überwiegend aus barocken Triosonaten für Blockflöte und Violine bestehen, unterbrochen von anders besetzten Werken hoher barocker Kunst. Es wird gewiß eine der letzten Gelegenheiten sein, das bestens eingespielte Ensemble mit Josef Niessen, Günther Höller, Klaus Heitz und Rudolf Ewerhart zu erleben, die sich darauf freuen, im schönen Ambiente des Wassenacher Burghauses für Sie zu musizieren.

Den Besuchern der Wassenacher Konzerte ist die Sopranistin Silke Evers seit vielen Jahren ein Begriff. In unseren Konzerten stets mit Sympathie und Wohlwollen begrüßt und mit immer wieder neuen Aufgaben betraut, stellt sie sich gleich nach den Sommerferien ein weiteres Mal im Burghaus vor, diesmal mit Kantaten italienischer Meister des 17. und 18. Jahrhunderts. Es sind Kompositionen voll hohen Anspruchs an Stimme und Stilgefühl, als deren Autoren hier Claudio Monteverdi, Antonio Caldara sowie Nicolo Porpora hervorgehoben seien. Rudolf Ewerhart wird an einer der klangschönen italienischen Orgeln das Programm mit Orgelmusik italienischer Zeitgenossen abrunden.

Seitdem der letzte Rundbrief Sie erreicht hat, kann die Wassenacher Instrumentensammlung gleich mehrere Neuzugänge vermelden. Alle drei Objekte aus der Epoche um 1800, sämtlich Möbel von erlesener Qualität, sind bei dieser Gelegenheit auch zu bewundern. Eine ausgesprochene Rarität ist dabei in dem Clavichord eines angesehenen Claviermachers aus Regensburg zu sehen, die Signatur trägt das Datum 1805. Zwei hochedle Tafelklaviere bezeugen die Beliebtheit dieses Instrumententyps auch noch für diese Jahre; eines von ihnen soll in diesem Herbst nach erfolgter Restaurierung erstmals in der Öffentlichkeit vorgeführt werden.

Aus diesem Anlaß findet im Burghaus Ende September ein Konzert in der Besetzung Violine und Tasteninstrument statt. Dabei werden die Geigerin Almuth Wiesemann sowie der in Wassenach bestens eingeführte Pianist Marc Reichow als Gäste begrüßt. Die beiden Künstler werden in ihrem Programm Musik der Frühklassik interpretieren und dabei neben einem Werk von Mozart weniger bekannte Komponisten vorstellen, unter ihnen den Lehrer Beethovens,

Neefe, und den Straßburger Johann Friedrich Edelmann. Das benutzte Fortepiano wird diesen kaum bekannten Werken in idealer Weise gerecht werden. Der Hörer darf ein nicht alltägliches Konzerterlebnis erwarten.

Als Schlußpunkt in unserer diesjährigen Konzertreihe bieten wir den Besuchern ein Musikalisches Allerlei, Klänge von selten zu hörenden Instrumenten, deren Saiten auf vielfältige Art und Weise zum Klingen gebracht werden. Zum ersten Mal sind in Wassenach Hackbrett und Harfe zu hören und zu sehen. Das Hackbrett, ein heute noch in den Alpenländern gebräuchliches Musikinstrument, kann auf eine lange Tradition verweisen. Die Wassenacher Sammlung besitzt in einem wertvollen Exemplar ein italienisches Salterio, gebaut in Trient im Jahr 1745, ein Instrument, das seinerzeit in der Kunstmusik spezielle Aufgaben übernahm. Hackbrett und Salterio gelten allgemein als Vorläufer der Tasteninstrumente mit Hämmern und stehen daher in naher Verwandtschaft zum Hammerklavier.

Die Vorstellung von Hackbrett und Harfe geht einher mit der Darbietung verschiedenster musikalischer Klangelemente. Als kundige und erfahrene Spielerinnen werden Elisabeth und Johanna Seitz die beiden Instrumente bekannt machen. Mit Laute, gespielt von Michael Dücker, sowie den Tasteninstrumenten der Sammlung, gespielt von Rudolf Ewerhart, gibt es eine farbreiche Vielzahl von Begleitinstrumenten. Auf diese Weise erklingt in der Tat ein Musikalisches Allerlei, das den Hörer durch seine ungewohnten Klänge in seinen Bann schlägt. Auf die Begegnung mit diesem musikalischen Farbpiel freuen sich schon jetzt die Ausführenden.

* * * * *

Das spätbarocke Burghaus zu Wassenach am Laacher See beherbergt eine sehens- und hörensweite Sammlung alter Musikinstrumente, inzwischen die größte Kollektion ihrer Art im deutschen Sprachgebiet. Orgel, Clavichord, Cembalo, Spinett und Hammerklavier sowie frühe Formen des Harmoniums haben hier in vielfältigen Ausformungen eine neue Heimat gefunden. Die Klangwelt des alten Instrumentariums und die originellen Programme locken Gäste von weither an, ein Konzertbesuch wird jedes Mal, so die Presse, zu einem "Fest für Auge und Ohr". Der rein private Charakter der Sammlung bringt es mit sich, daß das Instrumentarium nur bei Gelegenheit von Konzerten zu besichtigen ist. Wer die Sammlung kennen lernen möchte, ist eingeladen zu dem Gesprächskonzert, in dem dreizehn verschiedene Instrumente unter kundiger Führung mit passenden Kompositionen vorgestellt und erklärt werden. Sie können sich per Telefon oder Fax nach weiteren Terminen des Jahres erkundigen, denn immer mehr Anklang finden Besuche mit Führungen für größere Gruppen (Seminare, Chöre, Studentengruppen u.a.), die nach Vereinbarung fast jederzeit zwischen April und Oktober stattfinden können. Verbinden Sie Ihren Besuch in Wassenach mit einem Ausflug an den Laacher See mit der weltberühmten Benediktinerabtei und in die reizvolle Vulkanlandschaft der Umgebung und unterstützen Sie eine Initiative, wie sie in dieser Art im Westen Deutschlands einmalig ist.

Zu beachten ist, daß in diesem Jahr nur ein einziges Gesprächskonzert mit Vorführung der Instrumentensammlung stattfindet, und daß dessen Termin unmittelbar bevorsteht. Wenn Sie eine solche Vorführung einmal erlebt und sie nicht vergessen haben, so sind Sie herzlich gebeten, für dieses Konzert unter Ihren musikalischen Bekannten ein empfehlendes Wort einzulegen.

Für das Gesprächskonzert beträgt der Eintritt 10 Euro, für die übrigen Veranstaltungen zwischen 10 und 15 Euro. Hingewiesen sei auf die Möglichkeit, für Gruppen und Chöre außerhalb der genannten Termine Sondervereinbarungen zu treffen.

Informationen und Bestellungen unter Telefon und Fax 02636 – 4732.

Konzerte 2010

Sonntag, 10. Januar 2010, 17 Uhr

ALTE DEUTSCHE WEIHNACHTSLIEDER

Marie-Reine Nimax, Sopran
Robert Nikolayczik, Viola da gamba
Andernacher Vokal-Ensemble
Leitung: Rudolf Ewerhart
Das Konzert findet in der Pfarrkirche Wassenach statt

Sonntag, 13. Juni 2010, 17 Uhr

BAROCKE KAMMERMUSIK

Die Deutschen Barocksolisten spielen Triosonaten

Günther Höller, Blockflöte
Josef Niessen, Barockvioline
Martin Burkhardt, Barockvioloncello
Rudolf Ewerhart, Cembalo

Sonntag, 29. August 2010, 17 Uhr

SOPRAN UND ORGEL

Kantaten aus Italien

Silke Evers, Sopran
Rudolf Ewerhart, Orgel

Sonntag, 26. September 2010, 17 Uhr

EIN FORTEPIANO DER MOZART-ZEIT

Sonaten für Violine und Fortepiano

Almuth Wiesemann, Violine
J. Marc Reichow, Fortepiano

Sonntag, 10. Oktober 2010, 17 Uhr

MUSIKALISCHES ALLERLEI

Musik für Hackbrett, Harfe, Laute, Virginal, Hammerklavier, Orgel

Elisabeth Seitz, Hackbrett
Johanna Seitz, Harfe
Michael Dücker, Laute
Rudolf Ewerhart, Virginal, Hammerklavier, Orgel